

## Barrierefreier Rundweg Stausee Auw inkl. Sedimenträumung und Betonsanierung

**Zeitraum:** Barrierefreier Rundweg: 09/2019 - 12/2022  
Sanierung des Absperrbauwerks: 10/2019 - 10/2022  
Entlandung der Stauhaltung: 09/2019 - 05/2022

**Auftraggeber:** Verbandsgemeinde Prüm

### Ausgangslage:

Der Stausee Auw liegt unmittelbar südlich der deutsch-belgischen Grenze zwischen den beiden Ortsgemeinden Auw und Roth bei Prüm. Die künstlich angelegte Stauhaltung mit einer Größe von ca. 4,5 ha und das idyllische Umfeld werden von Ortsansässigen gern als Naherholungsgebiet, insbesondere aber auch zum Angelsport genutzt. Der Stausee befindet sich im Hauptschluss des „Auwbachs“, der dem See im Süden zufließt und im Norden durch einen Erddamm aufgestaut wird. Als Hochwasserentlastung fungiert ein Überfallwehr mit integriertem Grundablass.

### Ausbau des vorhandenen Rundweges zu einem barrierefreien Komfortwanderweg:

Im Rahmen eines vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Projektes wurde der vorhandene Rundweg um den See, der bis dahin überwiegend über unbefestigte Wald- und Wiesenwege führte, zu einem ca. 1,5 km langen Komfortwanderweg mit barrierefreien Rastmöglichkeiten, Parkplätzen und WC ausgebaut. Die zwei nicht barrierefrei begehbaren Gewässerquerungen über den „Auwbach“ und die „Huf“ wurden durch eine Fachwerktrögbrücke bzw. einen naturnahen Durchlass ersetzt. Der vorhandene Stahlbetonsteg über die Hochwasserentlastungsanlage wurde durch ein neues Geländer mit Radabweisern und Verbreiterung der nutzbaren Begehbare entsprechend der Anforderungen der DIN 18040 barrierefrei ausgestattet. Die Planung und der Ausbau erfolgten auf Basis der Qualitätskriterien „Reisen für Alle“ unter Anwendung der Zertifizierungsstufen „Anforderungen für Rollstuhlfahrer“ und „Anforderungen für Menschen mit Gehbehinderungen“.

### Sanierung des Absperrbauwerks:

Im Rahmen der Stauanlageninspektion im Jahr 2018 wurden an dem vorhandenen Absperrbauwerk vielfältige Mängel festgestellt. An dem in den 1970er Jahren erbauten Wehr aus Stahlbeton waren insbesondere im Wasserwechselbereich Abplatzungen mit freiliegender Bewehrung sichtbar. Auch die Mauerkronen der seitlichen Flügelwände und der Betonsteg waren in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Auf Basis umfangreicher betontechnologischer Untersuchungen wurde ein Sanierungskonzept entwickelt, das neben der Instandsetzung der Fehlstellen auch eine flächige Ertüchtigung der Betondeckung am Gesamtbauwerk vorsah. Vervollständigend erfolgten Wiederherstellungsmaßnahmen an der wasserseitigen Pflasterdecke des Erddammes und der Rückschnitt von Gehölzen auf der Luftseite. Die erfolgreiche Umsetzung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen ist nun Voraussetzung für die Verlängerung der ausgelaufenen wasserrechtlichen Erlaubnis durch die SGD Nord.

### Entlandung der Stauhaltung:

Die Stauanlage war durch eingetragene Sedimente stark verschlammte. Insbesondere im Bereich des südlichen Zuflusses bis hin zur Seemitte war eine Verlandung deutlich sichtbar und der Sedimenthorizont bereits bis zum Wasserspiegel angewachsen. Zur Wiederherstellung des Stauvolumens, verbunden mit dem Ziel, die Naherholungsfunktion und den vorhandenen Fischbesatz zu verbessern, sollte eine möglichst große Menge der Sedimente ausgebagert werden. Da der Wasserspiegel aufgrund der erforderlichen Sanierungsarbeiten am Absperrbauwerk ohnehin vollständig abgesenkt wurde, erfolgte die Sedimenträumung im Trockenbaggerverfahren. Um eine optimale natürliche Entwässerung der Sedimente zu ermöglichen, musste die Ausführung witterungsbedingt verschoben werden. Letztendlich konnten ca. 9.000 m<sup>3</sup> Material entnommen und als Bodenhilfsstoff auf umliegenden landwirtschaftlichen Flächen verwertet werden. Die Mengenermittlung erfolgte anhand von digitalen Geländemodellen, welche auf Basis von Befliegungsdaten aufgestellt wurden.

### Leistungen:

Barrierefreier Rundweg:	LP 1-9 für Freianlagen, SiGeKo, Bestandsvermessung
Sanierung des Absperrbauwerks:	Bestandsaufnahme und Schadensanalyse, Betreuung betontechnologischer Untersuchungen, Entwurf des Sanierungskonzeptes, Ausführungsplanung der Sanierungsmaßnahmen, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe, Bauoberleitung und örtliche Bauüberwachung
Entlandung der Stauhaltung:	Erstellung eines Räumungskonzeptes zur Entnahme und Verwertung der Sedimente, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe, Bauoberleitung und örtliche Bauüberwachung

### Baukosten:

Barrierefreier Rundweg:	ca. 570.000 € brutto
Sanierung des Absperrbauwerks:	ca. 180.000 € brutto
Entlandung der Stauhaltung:	ca. 170.000 € brutto



Luftbildaufnahme von Süd-West



Sanierung von Fehlstellen



Sanierte Hochwasserentlastungsanlage



Östlicher Abschnitt des Rundweges



Fachwerktrögbrücke über den Auwbach